

# Basel im Visier der Festung Hüningen

Hüningen, ursprünglich ein kleines Bauern- und Fischerdorf im Sundgau, führte ein einfaches Dasein vor den Toren der Stadt Basel. Es gehörte im Mittelalter den Habsburgern, den Baslern zu Lehen und kam dann zu Frankreich. Louis XIV., der «Sonnenkönig», damals mächtigster Mann in Europa, liess das Dorf räumen, zerstören und 1679 an seiner Stelle durch den Festungsbauer Vauban eine Bastion errichten. Er machte aus Hüningen eine Stadt, das «Tor zum Elsass». Doch Festungen ziehen Militär an, eigenes und fremdes. Um Festungen werden Kriege geführt, und sie gehen in Kriegen unter. So war das auch in Hüningen. Die Bastion wurde 1815



## **Basel** im Visier der Festung **Hüningen**

Geschichte, nacherzählt von Niklaus Starck  
porzio.ch, 2021

geschleift. Nach der Französischen Revolution und dem endgültigen Fall Napoleons wurde aus der befestigten Stadt wieder eine elsässische Ortschaft wie viele andere auch. Die Geschichte von Hüningen und seiner Festung werden in diesem Buch nacherzählt. Dabei wurde aus Quellen beider Seiten geschöpft, aus der der Belagerten und aus jener der Belagerer. Der Autor dieser Chronik ist Basler Bürger mit Wurzeln im Elsass, im Schwarzwald und in den Schweizer Alpen. Seine Herkunft hat der objektiven Darstellung der Sachverhalte geholfen. Er hat eine militärische Ausbildung hinter sich, war Oberst der Schweizer Armee als Kommandant des Stadtbasler Infanterieregiments. Das kam der verständlichen Schilderung von Zusammenhängen des militärischen Denkens und der militärischen Nomenklatur zugute.

### **Basel im Visier der Festung Hüningen**

Niklaus Starck

porzio.ch, 2021

21 X 26 cm, 80 Seiten, Druckerei Dietrich, Basel, auf Werkdruck 1.8, elfenbein, 80 g/m<sup>2</sup>

Offene Schweizer Bindung, bedruckter Buchdruckerkarton

Verkaufspreis 35 Franken